Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Damoch nicht geprecht
hiet Als vil sey gesagt
von der andern werts in
der wir got lieb haben
vber allew dmg wan d
auch lincalich rett sand
Bregory sprich wir allem
vnd hauricht also hunde
seicht an eine seiten vnd
schawett ob ir yetzmand
arbeitten in dem wein
garten got Wann im
yeda der da hie in dem leben
sicht das sein der ist noch
nicht komen in den wein
garten des herrn in dem
wirtten samd Bregory
mugliche wer aber pliß
lich erlernen das wir in
allem vnsrm leben nicht
sullen suchen due vnd das
ist ravbrn auch nur sind
in allen dingen sullen
wir suchen dy ere vnd glorj
gotes

3 Vm dritten mall
haben wir got lieb
vber alle dmg d das ist
das wir in liebhaben allain
durch seinen willen vnd
das sy geistlich vnd auß
bezaitlich das wir in fur
setzenn allen dmgn Wan
aber wir das tun vnd
wie wir das mugen er
kennen des geben wir dy
leur ettlich zuchen dur
den ain mensch gutlich
erlen mag das er also got
den herrn lieb hab das
erst so ain mensch wesig
ellich vnd vollkomenlich
das geloubt vnd hallt
das das got sey der aller
vermudigist der aller pest
der aller edlest d mach
tigst der weisest d aller
vrumsamist vnd in allen
gutten d vollkommest vnd
das kaindlai dmg sy noch
auch sein mag das ym et
was dmg gebricht wird
sa das allew treat edi
gestrepff nicht sind als
gut noch als edel noch
als mächtig noch als
vrumsam Als er allain
ist Das ainnd zuchen
ist so ain mensch in stätt
lich also erhebt ist zu
got Das er durch kain
lay dmg wellen noch
von aller welle wegern
wolt allain erwern gu
semes kind vnd ob das
halt mugliche wer vnnd
im an sein wal gebrst ab
gelassen wer das er hie
lebt ewigelichn gesatt
vnd erfullt mit allem
weltlichen geliusten vnd
emrai allam got der hend
Du wolt er sich doch vil
lieber aller dmg vbergem
vnd hie sy allam wo er
wellen Das drit zuchen